

# DIE VBK IN ZAHLEN 2022

Geschäftsbericht der  
Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH



**VBK.** Bewegt alle.







## Betriebskennzahlen

		2022	2021
<b>Betriebszahlen</b>			
<b>Tarifeinnahmen*</b>	Tsd. €	43.086	53.479
<b>Wagenkilometer</b>	Mio. km	12,3	12,4
Stadt- und Straßenbahnbetrieb	Mio. km	8,0	8,1
Omnibusbetrieb	Mio. km	4,3	4,3
Turmbergbahn/Schlossgartenbahn	Mio. km	0,02	0,02
<b>Platzkilometer</b>	Mio. km	2.080,3	2.085,5
Stadt- und Straßenbahnbetrieb	Mio. km	1.795,1	1.799,5
Omnibusbetrieb	Mio. km	284,3	285,1
Turmbergbahn/Schlossgartenbahn	Mio. km	0,9	0,9
<b>Betriebsstreckenlänge (per 31.12.)</b>			
Stadt- und Straßenbahnbetrieb	km	73,1	73,1
Omnibusbetrieb (Linienlänge)	km	187,4	183,0
Zuzüglich Nachtlinien (ohne ALT)	km	9,4	51,0
Turmbergbahn	km	0,3	0,3
Schlossgartenbahn	km	2,5	2,5
Linienlänge der Stadt- und Straßenbahnen	km	146,2	141,0
Haltestellen**	Anzahl	147	
<b>Stand der Anlagen (per 31.12.)</b>			
<b>Fahrzeugpark (ohne dauerhaft abgestellte Fahrzeuge)</b>			
<b>Schienefahrzeuge</b>			
Triebwagen insgesamt	Anzahl	105	106
Straßenbahnwagen (sechs- und achtachsiger)	Anzahl	0	0
Niederflurwagen GT 6-70/N	Anzahl	44	44
Niederflurwagen GT 8-70/N	Anzahl	25	25
Niederflurwagen NET 2012	Anzahl	36	36
Stadtbahnwagen (sechs- und achtachsiger)	Anzahl	0	1
Zweissystemfahrzeuge GT 8-100 C/2S	Anzahl	0	0
Turmbergbahn	Anzahl	2	2
Schlossgartenbahn			
Lokomotiven	Anzahl	3	3
Wagen	Anzahl	6	6
<b>Omnibusse</b>			
Busse insgesamt	Anzahl	57	60
Standardbusse	Anzahl	44	45
Gelenkbusse	Anzahl	13	15
<b>Arbeits- und Sonderwagen Schiene, historische Fahrzeuge (inkl. Bussen)</b>	Anzahl	29	29

\*Tarifeinnahmen 2021/2022 ohne Abgeltungszahlungen Rettungsschirm

\*\*Neu ab 2022



## Organe der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

## Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Christian Höglmeier  
Technischer Geschäftsführer

Stephanie Schulze  
Prokuristin Personal und Recht

## Aufsichtsrat

Vorsitzender Dr. Frank Mentrup, *Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe*

Stellv. Vorsitzende *Bis 27.05.2022* Sibel Uysal, *Realschullehrerin und Stadträtin*  
*Seit 28.05.2022* Aljoscha Löffler, *Verkehrsplaner und Stadtrat*

## Mitglieder

Verena Anlauf, *Stadträtin, tätig in der Erwachsenenbildung*

Lukas Bimmerle, *Stadtrat, Produktmanager*

Michael Bürck, *stellvertretender Betriebsratsvorsitzender/freigestellter Betriebsrat\**

*Bis 18.05.2022* Volker Dürr, *Verkehrsmeister und Fachkraft für Arbeitssicherheit\**  
*Seit 18.05.2022* Tino Essig, *Ausbilder für Straßenbahn\**

*Seit 18.05.2022* Silke Gleitz, *Betriebsratsvorsitzende/freigestellte Betriebsrätin\**

*Seit 18.05.2022* Thomas Hartmann, *Projektkoordinator UB Fahrzeuge und Werkstätten\**

Karl-Heinz Jooß, *Stadtrat, Bäckermeister*

Aljoscha Löffler, *Stadtrat, Verkehrsplaner*

Sven Maier, *Stadtrat, Leiter Wahlkreisbüro Daniel Caspary MdEP*

Bettina Meier-Augenstein, *Stadträtin, Bankfachwirtin (IHK) und Controllerin*

*Bis 18.05.2022* Stefan Oberacker, *Meister Bereich Wartung\**

Johannes Rückert, *Stadtrat, Student*

Oliver Schnell, *Stadtrat, Dipl.-Wirtschaftsingenieur*

Sibel Uysal, *Stadträtin, Realschullehrerin*

*Seit 18.05.2022* Nermin Spahic, *IMS Fachkraft für Arbeitssicherheit\**

*Bis 18.05.2022* Bertram Wagner, *Mitarbeiter Vertrieb i. R.\**

\*Arbeitnehmervertretung

GRUSSWORT DER  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Das Jahr 2022 war eine Zäsur: Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat großes Leid über Millionen Menschen gebracht hat und die europäische Friedensordnung zertrümmert. Die Annahme, nach den schweren Jahren der Pandemie wieder etwas positiver in die Zukunft blicken zu können, hat sich auf tragische Weise nicht erfüllt.

Der Krieg in der Ukraine und dessen ökonomische Folgen für die Weltwirtschaft wirkten sich auch auf die ÖPNV-Branche aus. Insbesondere der massive Preisanstieg an den Energiemärkten hat die Verkehrsunternehmen vor große Herausforderungen gestellt und zu einem enormen Kostendruck bei den Aufgabenträgern des ÖPNV geführt.

In einer Zeit vielfältiger Krisen, die von neuen geopolitischen Spannungen, gestörten Lieferketten, hoher Inflation, rasant gestiegenen Energiepreisen sowie dem anhaltenden Kampf gegen den Klimawandel geprägt ist, können wir dennoch auch positive Aspekte für 2022 bilanzieren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Verkehrsbetriebe Karlsruhe erneut ihre Resilienz unter Beweis gestellt und waren für die Menschen in der Fächerstadt ein verlässlicher Mobilitätsdienstleister. Mit der Vollendung des „Jahrhundertprojekts“ Kombilösung hat Karlsruhe einen großen Schritt für die weitere Verkehrs- und Stadtentwicklung gemacht. Durch den Stadtbahntunnel und die neue

Bahntrasse in der Kriegsstraße ist der ÖPNV in der Fächerstadt noch leistungsstärker geworden. Auch das neue Liniennetzkonzept hat zu dieser deutlichen Qualitätssteigerung maßgeblich beigetragen.

Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden aussprechen, die mit beeindruckendem Engagement und viel Herzblut tagtäglich dieses gute ÖPNV-Angebot auf die Straße und Schiene gebracht haben. Die VBK bleiben in der Spur – auch unter schwierigen Rahmenbedingungen. Diesem Anspruch wollen wir auch 2023 weiterhin gerecht werden. Der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag für die VBK bis 2045 gibt uns Planungssicherheit für die großen Aufgaben und Transformationsprozesse, die es für die Verkehrswende in den kommenden Jahren zu stemmen gilt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin auf diesem Weg begleiten.

Ihre VBK-Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung

Christian Höglmeier  
Technischer  
Geschäftsführer

Stephanie Schulze  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Personal und Recht

**Bilanz**

zum 31. Dezember 2022

<b>Aktivseite</b>	Alle Beträge in €	
	<b>2022</b>	2021
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1.863.308,00	1.902.292,00
II. Sachanlagen	332.629.295,51	304.351.087,71
III. Finanzanlagen	11.388,40	13.774,22
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>334.503.991,91</b>	<b>306.267.153,93</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.849.773,56	31.589.032,88
2. Unfertige Erzeugnisse	103.234,65	113.555,86
3. Selbsterstelltes Lagermaterial	2.180.573,27	2.387.780,70
4. Waren	24.971,15	4.474,42
	<b>34.158.552,63</b>	<b>34.094.843,86</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.888.072,29	24.667.234,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.520.337,87	11.425.342,92
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	494.655,11	1.095.894,29
4. Forderungen gegen Gesellschafter	95.400.450,95	44.137.750,60
5. Sonstige Vermögensgegenstände	719.920,96	869.235,86
	<b>128.023.437,18</b>	<b>82.195.458,51</b>
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben beim Gesellschafter, Guthaben bei Kreditinstituten	672.698,60	551.708,12
	<b>672.698,60</b>	<b>551.708,12</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>162.854.688,41</b>	<b>116.842.010,49</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>72.812,61</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>497.431.492,93</b>	<b>423.109.164,42</b>

<b>Passivseite</b>	Alle Beträge in €	
	<b>2022</b>	2021
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Kapitalrücklage	38.864.426,17	38.864.426,17
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>138.864.426,17</b>	<b>138.864.426,17</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	30.215.758,00	31.017.302,00
2. Sonstige Rückstellungen	53.224.838,75	41.644.130,08
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>83.440.596,75</b>	<b>72.661.432,08</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.740.963,37	123.452.499,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.781.232,71	18.767.484,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.308.925,79	7.096.138,90
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	118.242.674,81	61.161.546,47
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	950.006,84	962.973,37
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>275.023.803,52</b>	<b>211.440.642,59</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>102.666,49</b>	<b>142.663,58</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>497.431.492,93</b>	<b>423.109.164,42</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2022

	2022	2021
Alle Beträge in €		
1. Umsatzerlöse	135.135.080,98	151.647.162,04
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-217.528,64	-74.579,37
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.632.439,53	603.801,68
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.221.804,45	7.407.478,88
	<b>140.771.796,32</b>	<b>159.583.863,23</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.074.678,14	25.226.918,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.601.803,56	41.517.426,21
	<b>81.676.481,70</b>	<b>66.744.344,56</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	69.546.219,31	67.212.552,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.005.833,65	20.241.364,24
	<b>89.552.052,96</b>	<b>87.453.917,16</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.992.921,37	22.108.902,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.621.529,22	20.257.671,78
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	510,46	627,12
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	175.789,18	181.076,85
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.792.830,91	6.092.260,86
12. Ergebnis nach Steuern	-92.687.720,20	-42.891.529,46
13. Sonstige Steuern	131.037,98	287.453,95
14. Erträge aus Verlustübernahme	-92.818.758,18	-43.178.983,41
15. Jahresergebnis	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# KENNZAHLEN

<b>ANLAGE-VERMÖGEN</b> 2022 <b>334,5</b> Mio. € 2021 <b>306,3</b> Mio. €	<b>INVESTITIONEN</b> 2022 <b>57,3</b> Mio. € 2021 <b>26,0</b> Mio. €	<b>UMSATZERLÖSE</b> 2022 <b>135,1</b> Mio. € 2021 <b>151,7</b> Mio. €	<b>EIGENKAPITAL-QUOTE</b> 2022 <b>27,9</b> % 2021 <b>32,8</b> %
<b>EBIT</b> 2022 <b>89,1</b> Mio. € 2021 <b>37,0</b> Mio. €	<b>TARIF-EINNAHMEN</b> 2022 <b>43,1</b> Mio. € 2021 <b>53,5</b> Mio. €	<b>MITARBEITENDE</b> 2022 <b>1.437</b> 2021 <b>1.441</b>	<b>BETRIEBS-LEISTUNG BUS UND BAHN</b> 2022 <b>12,3</b> Mio. km 2021 <b>12,4</b> Mio. km
<b>LINIENLÄNGE STADT- UND STRASSEN-BAHNEN</b> 2022 <b>73,1</b> km 2021 <b>73,1</b> km	<b>LINIENLÄNGE BUSBETRIEB</b> 2022 <b>187,4</b> km 2021 <b>183,0</b> km	<b>SCHIENEN-FAHRZEUGE (TRIEBWAGEN)</b> 2022 <b>105</b> 2021 <b>106</b>	<b>FAHRGAST-ZAHLEN</b> 2022 <b>62,89</b> Mio. 2021 <b>44,47</b> Mio.





VBK Verkehrsbetriebe  
Karlsruhe GmbH.

Bitte Fahrkarte  
vorzeigen.

KVV

CITARO

KA-VK 766

SR13



# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

## 1.200

Bahnen passieren täglich das Gleisdreieck im Stadtbahntunnel am Karlsruher Marktplatz.

Zeitenwende: Während die ersten Monate des Jahres 2022 weiterhin stark von der Corona-Pandemie geprägt waren, ist unsere Welt seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 eine andere geworden. Der Krieg im Herzen Europas hat nicht nur die langjährige internationale Ordnung und viele vermeintliche Gewissheiten erschüttert, sondern auch zu neuen geopolitischen Spannungen und großen wirtschaftlichen Verwerfungen geführt. Eine hohe Inflation, rasant gestiegene Energiepreise oder brüchige Lieferketten haben auch die ÖPNV-Branche und unser kommunales Verkehrsunternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr vor große Herausforderungen gestellt. Trotz dieser multiplen Krisensituation ist es den VBK auch 2022 gelungen, den Menschen in Karlsruhe ein verlässliches und leistungsstarkes ÖPNV-Angebot zu bieten und wichtige Vorhaben umzusetzen, um die klimafreundliche Verkehrswende weiter voranzutreiben.

Als unmittelbare Reaktion auf die rasanten Preiserhöhungen seit Beginn des russischen Angriffskrieges hatte die Bundesregierung im Frühjahr 2022 die Einführung eines deutschlandweit gültigen 9-Euro-Tickets beschlossen, um die Bürger\*innen finanziell zu entlasten. Von diesem sehr günstigen Ticketangebot und der Vereinfachung von Tarifstrukturen profitierten auch die Fahrgäste der VBK bzw. des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV). Die

zweite Jahreshälfte war dann geprägt von der politischen Diskussion um eine Nachfolgelösung des 9-Euro-Tickets, das als sogenanntes Deutschlandticket zum 1. Mai 2023 eingeführt wurde und ebenfalls die Attraktivität des ÖPNV steigert. Das Ringen zwischen Bund und Ländern um eine „ÖPNV-Flatrate“ hat auch die Debatte über die zukünftige Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs und dessen bedeutende Rolle für eine nachhaltige Verkehrswende belebt.

Die VBK und unsere kommunale Aufgabenträgerin, die Stadt Karlsruhe, haben im Zuge der Diskussion über die Absenkung von Ticketpreisen stets darauf hingewiesen, dass günstige Ticketangebote nicht zulasten nachhaltiger Investitionen für den Ausbau des ÖPNV bzw. zur Finanzierung des bestehenden ÖPNV-Angebots gehen dürfen. Der Klimaschutz ist und bleibt eine der zentralen Herausforderungen für unsere sowie nachfolgende Generationen. Die Verkehrswende vor Ort wird aber nur gelingen, wenn Bund und Länder die Kommunen in den kommenden Jahren bei einer auskömmlichen Finanzierung des ÖPNV unterstützen. Denn sonst drohen vielmehr Preissteigerungen statt -vergünstigungen bei Ticketangeboten und zudem Angebotskürzungen. All dies würde die angestrebten verkehrs- und klimapolitischen Ziele – eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2030 und Klimaneutralität Deutschlands

bis 2045 – konterkarieren. Nach wie vor haben die Fahrgastzahlen noch längst nicht das Niveau von vor Beginn der Corona-Pandemie erreicht. Es gilt also, weiterhin alles daranzusetzen, Fahrgäste zurückzugewinnen und neue Kund\*innen vom ÖPNV und dem Mobilitätsangebot der VBK zu überzeugen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen klimafreundlichen ÖPNV werden auf absehbare Zeit jedoch schwierig bleiben. Angesichts des Krieges in der Ukraine hat sich in den vergangenen Monaten die politische Agenda in Deutschland deutlich verschoben. Die Neuausrichtung der Außen- und Sicherheitspolitik oder Fragen zur Versorgungssicherheit sind stärker in den Fokus des politischen Handelns gerückt. Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels könnten an politischer Dringlichkeit verlieren und die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen anders als bisher priorisiert werden. So wird und muss Deutschland in den kommenden Jahren mehr für seine Landesverteidigung ausgeben, wie das 100 Milliarden schwere „Sondervermögen“ für die Bundeswehr zeigt. Dies wird zwangsläufig in anderen Handlungsfeldern und Ressorts zu Einsparungen führen. Inwieweit davon auch der ÖPNV betroffen sein wird, bleibt abzuwarten.

Angesichts der rasant voranschreitenden Erderwärmung – auch das Jahr 2022 war geprägt von Dürreperioden, Ernteaufällen, Waldbränden und immer neuen Hitzerekorden – ist die Dringlichkeit zum Handeln beim Klimaschutz und einer nachhaltigen Verkehrswende aber weiterhin offensichtlich und bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Als kommunales Verkehrsunternehmen wollen wir aber auch künftig mit einem guten Angebot deutlich machen, dass wir bereit sind, unseren Beitrag zur Erreichung der Ziele im Verkehrssektor in den kommenden Jahren zu leisten.

Langfristige Planungssicherheit für die aktuellen und bevorstehenden Aufgaben zur Mobilitätswende gibt den VBK der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag, mit dem unser Unter-

nehmen bis mindestens 2045 den Trambahn- und Buslinienverkehr in Karlsruhe durchführen wird. Damit setzt die Stadt weiterhin auf hohe Qualitätsstandards beim ÖPNV. Gleichzeitig sichert der neue Auftrag den Fortbestand des „Karlsruher Modells“ und bietet den rund 1.400 Beschäftigten der VBK Arbeitsplatzsicherheit. Diese verlässliche Perspektive ist gerade in einer Zeit großer globaler Krisen, in der ein Gefühl der Unsicherheit zum Normalzustand erhoben wird, von hoher Bedeutung.

Während unsere emissionsfreien Trambahnen bereits seit vielen Jahren mit Ökostrom unterwegs sind und so einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten, steht die Antriebswende bei unserer Busflotte noch vor der Umsetzung. Die VBK haben 2022 zugestimmt, dass in einem ersten Schritt zwölf neue Elektrobusse beim Fahrzeughersteller MAN Truck & Bus bestellt werden. Diese sollen ab dem großen Fahrplanwechsel im Dezember 2023 im regulären Linienverkehr zum Einsatz kommen. In den kommenden Jahren wollen wir sukzessive die Dieselbusse unserer Fahrzeugflotte durch klimafreundliche E-Busse ersetzen.

Für diese Antriebswende im Busverkehr schaffen wir derzeit auch die notwendigen Voraussetzungen im Bereich der Infrastruktur. In direkter Nähe zum bestehenden Betriebsbahnhof West am Karlsruher Rheinhafen haben die VBK 2022 auf dem ehemaligen Bruker-Gelände mit dem Bau der neuen Werkstattgebäude begonnen. Die neuen Hallen des BHW2 bieten ausreichend Flächen für die Reinigung, Reparatur und Wartung der Fahrzeuge, aber eben auch Abstell- und Lademöglichkeiten für die neue Elektrobus-Flotte. Der gesamte Gebäudekomplex soll bis Ende des Jahres 2023 fertiggestellt sein.

Auf eine neue Generation von Bahnen können sich unsere Fahrgäste ab 2025 freuen. Im Rahmen des VDV-TramTrain-Projekts werden an die VBK und die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) rund 150 Neufahrzeuge, darunter Niederflurbahnen für die Karlsruher Innenstadt, ausgeliefert. Ab Dezember 2022 präsentierten

## 20.000

Arbeitsstunden wurden durch die Mitarbeitenden der Security-Teams im ersten Betriebsjahr des Stadtbahntunnels geleistet.

die VBK und ihr Schwesterunternehmen AVG gemeinsam mit den weiteren Projektpartner\*innen am Karlsruher Rheinhafen ein 22 Meter langes, originalgetreues Mock-up-Modell. So konnten sich die Fahrgäste, Aufgabenträger\*innen und Interessenvertreter\*innen an mehreren Tagen bereits ein Bild von der neuen Fahrzeug-Generation machen – und sich vor der Produktion beim Fahrzeughersteller Stadler in Valencia mit ihrem Feedback in die weitere Entwicklung der Bahnen einbringen.

Um noch mehr Menschen für den umweltfreundlichen ÖPNV zu gewinnen, ist neben einer modernen Fahrzeugflotte auch eine leistungsstarke Verkehrsinfrastruktur erforderlich. Auch 2022 haben die VBK deshalb zahlreiche Baumaßnahmen zur Modernisierung und Instandhaltung ihrer Infrastruktur erfolgreich umgesetzt, sodass die Menschen in der Fächerstadt auch zukünftig von einem hochwertigen Mobilitätsangebot profitieren können. In enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Karlsruhe haben die VBK im abgelaufenen Geschäftsjahr die Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur in den Stadtteilen Daxlanden und Grünwinkel fit für die Zukunft gemacht. Ein Schwerpunkt der Baumaßnahmen war der barrierefreie Umbau von fünf Haltestellen zwischen der Eckenerstraße und Rheinstrandsiedlung, der für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste – etwa mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen – einen enormen Komfortgewinn bedeutet und den Zugang zum ÖPNV erleichtert. Weitere Arbeiten in Daxlanden zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen entlang der Linie 3 im Abschnitt Eckenerstraße bis Waidweg sollen voraussichtlich ab Herbst 2024 beginnen.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung solch großer Bauvorhaben waren 2022 alles andere als einfach: Schon während der Corona-Pandemie sind weltweite Lieferketten unterbrochen worden, so auch für Baumaterialien. Dieses Problem besteht weiterhin und hat sich durch den Krieg in der Ukraine nochmals verschärft. Zudem verzeichnete die

Bauwirtschaft in den vergangenen Monaten massive Preissteigerungen. Ebenso ist der allgemeine Fachkräftemangel auch in dieser Branche deutlich spürbar geworden und wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Diese Entwicklungen gilt es bei der Planung und Budgetierung von zukünftigen Baumaßnahmen und Infrastrukturprojekten zu berücksichtigen.

Für erfreuliche Klarheit in der Frage zur Ursache des hitzebedingten Schienenvergusses, der im Juni 2021 im Bereich der Moltkestraße aufgetreten war, sorgte der Abschlussbericht der Gutachter\*innen, den diese im Frühjahr 2022 nach intensiver Analyse vorlegten. Demnach war das von den beauftragten Baufirmen verwendete Material eindeutig fehlerhaft und somit verantwortlich für den Gesamtschaden. Nach dieser unabhängigen Bewertung hatten die VBK im weiteren Jahresverlauf entsprechende juristische Schritte für Regressansprüche gegenüber den Baufirmen eingeleitet.

Sehr vorteilhaft auf die Qualität des ÖPNV in der Fächerstadt hat sich die Eröffnung des Stadtbahntunnels ausgewirkt. Nach dem ersten Betriebsjahr fällt unsere Bilanz sehr positiv aus. Der Tunnel hat unsere Erwartungen mehr als erfüllt – Gleiches gilt für die neue Bahntrasse in der Kriegsstraße sowie das mit der Tunnelöffnung in Kraft getretene neue Liniennetzkonzept. Der öffentliche Nahverkehr in Karlsruhe ist durch den Stadtbahntunnel deutlich leistungsstärker geworden. Die Bahnen der VBK und AVG verkehren jetzt weitestgehend frei von äußeren Störfaktoren in der Innenstadt. Unsere Fahrgäste profitieren zudem von deutlich kürzeren Fahrtzeiten sowie einer modernen Bahninfrastruktur mit sieben barrierefreien Haltestellen.

Damit haben sich auch die intensiven Vorbereitungen der VBK und AVG für die Inbetriebnahme des Tunnels ausgezahlt. Die Leistungsfähigkeit des Gleisdreiecks am Marktplatz – er galt vor der Tunnelöffnung als neuralgischer Punkt im „Jahrhundertprojekt Kombilösung“ – ist bisher sehr zufriedenstellend. Hier mussten

bislang nur wenige technische Optimierungen vorgenommen werden, etwa beim Zuglenkrichter. Auch die mathematischen Berechnungen und Simulationen, die bei den Machbarkeits- und Belastbarkeitsprüfungen im Vorfeld mit renommierten Expert\*innen durchgeführt wurden, haben dem Praxistest in den ersten zwölf Betriebsmonaten erfolgreich standgehalten. Der Erfolg des ersten Tunneljahres ist aufs Engste mit der Kompetenz und dem großen Engagement sämtlicher Mitarbeitender verbunden, die in den wichtigen Bereichen des Tunnelbetriebs – viele davon hinter den Kulissen – im Einsatz sind.

Sehr positiv entwickelt haben sich 2022 auch die weiteren Planungen zur Modernisierung und Verlängerung der Turmbergbahn in Durlach. Mit großer Mehrheit stimmte der Ortschaftsratsrat Durlach im Februar für die zuvor mit Vertreter\*innen der Bürgerschaft in drei Workshops erarbeiteten Gestaltungsvarianten, die unter anderem ein modernes Fahrzeugdesign in den Farben Rot und Gelb vorsehen. Gleichzeitig votierten sowohl der Ortschaftsratsrat als auch der Karlsruher Gemeinderat mit großer Mehrheit für die Einleitung der Planfeststellung auf Basis der bisherigen Planungen.

Dem Wunsch von Politik und Bürgerschaft entsprechend, dass sich alle Interessierten frühzeitig ein Bild von der zukünftigen Gestaltung der Bahn und dem Trassenverlauf bis zur Bundesstraße B3 machen können, präsentierten die VBK im Herbst ein Modell der neuen Turmbergbahn im Maßstab 1:160. Erste detailgenaue Visualisierungen zur neuen Turmbergbahn hatten die VBK bereits in den vorangegangenen Jahren der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ende Oktober 2022 endete die bisherige Betriebserlaubnis für Deutschlands älteste Standseilbahn. Um für Besucher\*innen des Turmbergs bis zum Beginn der Umbauarbeiten einen weiteren Fahrgastbetrieb aufrechterhalten zu können, müssen die VBK im Zyklus von sechs Monaten Revisionsarbeiten durchführen und verschiedene Nachweise und

Prüfungen erfolgreich erbringen. Mit dieser Auflage der zuständigen Aufsichtsbehörde ist ein Betrieb der Turmbergbahn um maximal zwei weitere Jahre bis Herbst 2024 möglich.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von großen Umbrüchen geprägt – geopolitisch und wirtschaftlich. Wir danken unseren engagierten Mitarbeitenden, die in diesen schwierigen Zeiten maßgeblich dazu beigetragen haben, die VBK als verlässlichen Mobilitätsdienstleister auf Kurs zu halten und die Fahrgäste gut und sicher an ihr Ziel zu bringen. Die Herausforderungen, auf die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr reagieren mussten, werden uns auch 2023 begleiten. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr möchten wir uns zudem beim Aufsichtsrat und Betriebsrat der VBK, der Stadt Karlsruhe sowie allen anderen Partner\*innen und Institutionen bedanken, die uns auf unserem Weg unterstützt haben – und vor allem natürlich bei unseren Fahrgästen für das entgegengebrachte Vertrauen in unser ÖPNV-Angebot. Wir wünschen weiterhin gute Fahrt mit den Bahnen und Bussen der VBK!

Ihre VBK-Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung

Christian Höglmeier  
Technischer  
Geschäftsführer

Stephanie Schulze  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Personal und Recht

## 3,5 M

lang ist das Modell der neuen Turmbergbahn, das die VBK seit November 2022 im KVV-Kundenzentrum in der Durlacher Allee ausstellen.

## 12,3 MIO KM

legten die VBK mit ihren Bussen und Bahnen 2022 zurück. Das entspricht 307 Erdumrundungen.







# BESTÄTIGUNGS- VERMERK

---

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG. Der vollständige Bestätigungsvermerk ist im Abschlussbericht enthalten.

„Wir haben den Jahresabschluss der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft.

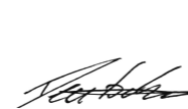
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

Stuttgart, den 14. April 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Düsseldorf



Daniel Deutsch  
Wirtschaftsprüfer



Jürgen Bechtold  
Wirtschaftsprüfer



# BERICHT DES AUF SICHTSRATS

---

In den Sitzungen des Jahres 2022 wurde der Aufsichtsrat der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage sowie die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Rahmen mündlicher und schriftlicher Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat der Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik detailliert dargestellt und erläutert. Dem Aufsichtsrat war es durch die umfassende und aktuelle Informationsvermittlung der Geschäftsführung möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich innerhalb des Aufsichtsrats der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH folgende personellen Veränderungen:

- ▶ Aus der Funktion der stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ausgeschieden ist zum 27.05.2022 Frau Sibel Uysal.
- ▶ Neuer stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 28.05.2022 ist Herr Aljoscha Löffler.

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind zum 31.05.2022:

- ▶ Herr Volker Dürr
- ▶ Herr Stefan Oberacker
- ▶ Herr Bertram Wagner

Neu in den Aufsichtsrat entsendet wurden zum 01.06.2022:

- ▶ Herr Tino Essig
- ▶ Herr Thomas Hartmann
- ▶ Herr Nermin Spahic

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2022 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- ▶ Feststellung des Jahresabschlusses 2021
- ▶ Vorstellung der Ergebnisvorschaurechnungen 2022
- ▶ Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2023

Die Geschäftsführung informierte zudem den Aufsichtsrat und dessen Vorsitzenden regelmäßig über alle bedeutenden Angelegenheiten des Unternehmens.

An der Sitzung des Aufsichtsrats über den durch die Geschäftsführung erstellten und dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss 2021 nebst Lagebericht nahmen die verantwortlichen Vertreter\*innen der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Jahresabschlussprüfung.

Prüfungsinhalte waren, neben dem jeweiligen Jahresabschluss und dem Lagebericht, auch die Feststellung möglicher, den Bestand gefährdender Unternehmensrisiken und die Funktionsfähigkeit des durch die Geschäftsführung hierfür entwickelten Risikomanagementsystems sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zur Kenntnis genommen und dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2021 nebst Lagebericht seine Zustimmung erteilt. Der Gesellschafterversammlung wurde vorgeschlagen, den Jahresabschluss 2021 sowie den Lagebericht festzustellen. Er beauftragte darüber hinaus, den Mitgliedern des Aufsichtsrats Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2022.

Karlsruhe, im Mai 2023



Oberbürgermeister  
Dr. Frank Mentrup  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# IMPRESSUM

---

**VBK – VERKEHRSBETRIEBE KARLSRUHE GMBH**

Tullastraße 71  
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 6107-0  
Fax: 0721 6107-5009  
E-Mail: [info@vbk.karlsruhe.de](mailto:info@vbk.karlsruhe.de)  
Web: [vbk.info](http://vbk.info)

**REDAKTION**

Nicolas Lutterbach  
Michael Krauth

**GESTALTUNG**

Ixtacy GmbH  
Alter Schlachthof 57  
76131 Karlsruhe  
[ixtacy.com](http://ixtacy.com)

**FOTOS**

Christian Ernst  
Paul Gärtner

**DRUCK**

SchwaGe-Druck

**Hinweis zur Sprache:** Wir halten gendgerechtes Formulieren für wichtig und versuchen, dies mit flüssiger Lesbarkeit in Einklang zu bringen (z.B. „Mitarbeitende“ statt „Mitarbeiter\*innen“). Wird an einzelnen Stellen im Text das generische Maskulinum verwendet, sind damit alle Geschlechter gemeint.





VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH  
Tullastraße 71 | 76131 Karlsruhe  
Telefon 0721 6107-0 | Fax 0721 6107-5009  
[info@vbk.karlsruhe.de](mailto:info@vbk.karlsruhe.de) | [vbk.info](http://vbk.info)